

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 51

Artikel: Nachtbuebe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtbuebe

Jä, si chönen eim zschaffe mache, die Nachtbueben in de Dörfer us. Und z Strolchewile hets sogar dr Gmeinroot no müessen erfaare, as me fascht machtlos isch gege die Burschte. Fryli, me chönnt nit sägen, as die Nachtbuebe sunsts gfeelti Tüecher were, nei – dr Tag dur schaffe si brav, aber ebe z Nacht mache si – s Glych, wo iri Vätttere scho bosget hei, ebe Nachtbuebeschtüggli.

Also in däm Strolchewilen isch churz hindrenander alle Teufel los gsi. Ei Morgen isch by s Schimmelbuure s Mischtwägeli borzig voll gladen uf em Firscht vom Buuchhüsli obe gschtande. Dängg men au dä Chrampf, bis die War dört obe gsi isch, und wie das süferli het müesse go, as niemerts verwachen isch.

En andre Morge het dr Chrattebuur s Milchgschirr vergäbets uf em Bänggli hindrem Huus gsuecht. Nach langem Sueche het me das Zügs gfunde: Ufem Dach, ufem groÙe Chemmi si die Gepsen und Mälchterli in Rei und Gliid gschtande. Und will d Chrattebüüri scho de Säu ob gha het, isch en ordlig Räuchli zum Chemmi us cho und het das hölzig Gschirr dunggelwiß gfärbi.

Im Dorf hets gheifse, me sötti ändlig dene Sidiane s Handwärg legge. Aber

dr Wächtersämmi het chönnen uppassee wiene Häftlimacher, er wer ene nit uf d Schpur cho – emmel vorläufig nit.

Do ei Tag frue hets ane paar Huus-egge blau Schtrofsetäfeli gha, wieme sen im Schtedtli unde het. By s Chefjlers an dr ussere Gaß, wos amme so schtrub zuegangen isch, hets gheifse «Streitgasse», und an s Doggters Huus isch «Metzgergasse» gschtande. E schön Kumplimänt für e Chirurg!

Aber erscht, wo ei Morgen am Schuelhuustürmli s Zifferblatt verschwunden isch, potz, denn hets gschällt. Me het dr Polizischt vom Schtedtli lo cho. Dä het d Sach undersuecht und het feschgschellt, as das Zifferblatt no am glychen Ort gsi isch, sisch nummen e schwarz Papier drüber gchleibt gsi.

Und im Lädeli, bym Chremermarti, het er denn verno, wär die Tage Schtergggi zum Achleibe gholt het. Und mit däm het er wenigschtfens drei vo de Täter verwütscht

Am Zischfig druf si die drei Bürschtel vor e Gmeinroot glade gsi: Dr Schlosserjoggi, dr Beggehänsi und s Schnyderhälmis Albärt. Dr President het enes uf Dütsch gseit, was si sige, er het eine gar grüsli d Levite verläse. s Schlossers Joggeli isch vo dene drei z vorderschit gschtanden und het bschändig im eine Notizbüechli gschrabye. Was bruucht au

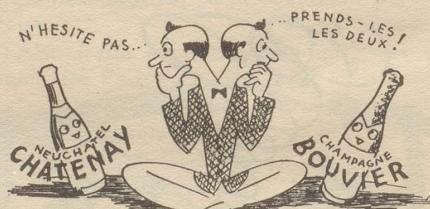
sone Schnuuderi no zschrybe, wo vor e Gmeinroot gladen isch?

Aber zmol fot dr President afo niesse, daß Gott erbarm. D Kollege hein em «Gsundheit» gwuntsche, aber ums Ummeluege hei au die andere zwee Rööt und dr Gmeinischryber müesse niessen, as nümmi schön gsi isch. Die Manne hei eim fascht chönne duure, d Auge sin eue überloffen und d Naselümpe hei si nümm vom Gsicht ewägg brocht ...

Und zmol si au die drei Vorgladene verschwunde gsi. Wo si duß uf dr Gaß gsi si, het dr Joggeli syne Kumpane s Rätsel glöst: Er heb zwüsche die Bletter vo sym Notizbüechli Niesspulver gha und heig vo däm obben emol e Wulggen ute Gmeinrootfisch blose ...

Gschartoff si si zwor glych worde, aber dr Gmeinroot het doch gmergt, as mit Nachtbuebe nit guet Chirsi ässen isch.

KL



Zögere nicht... Nimm sie, die beiden

3 ASSE
der
internationalen
Herrenhutmode

Crapolet

HEISERKEIT HAT
ZWEI GESICHTER

Sie ist lästig und oft Vorbotin tiefer-sitzender Übel. Gegen jedes Übel wächst ein Kraut: auch gegen Heiserkeit, Husten und Katarrh. Aus alpinen Medizinalkräutern und Heilpflanzen entstehen seit über 50 Jahren die unverfälschten

HERBALPINA
ALPENKRÄUTER-BONBONS

Bei Husten und Heiserkeit jederzeit hilfsbereit..!
DR. A. WANDER A.G., BERN